

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 26.05.2014

Anfrage Nr.: 0029/2014/FZ
Anfrage von: Stadtrat Holschuh
Anfragedatum: 08.05.2014

Beschlusslauf

Letzte Aktualisierung: 18. November 2014

Betreff:

Werbeturm Nahversorgungszentrum Rohrbach

Schriftliche Frage:

Können Sie mir den aktuellen Sachstand zum Werbeturm im Nahversorgungszentrum Rohrbach geben?

Antwort:

Eine zunächst gefundene Kompromisslösung, nämlich den Werbeturm am bisherigen Standort auf die Höhe der Nachbarbebauung von 13,40 Meter zu verkürzen, wurde durch einen direkt angrenzenden Widerspruchsführer gegen die Baugenehmigung nicht mehr mitgetragen. Mit entscheidend hierfür war wohl, dass eine Kürzung des Pylons die gegebene Nichteinhaltung der baurechtlich notwendigen Abstandsflächen zum Nachbargrundstück alleine nicht beseitigen würde.

Eine ersatzlose Entfernung der Anlage andererseits wäre wohl rechtlich auch kaum durchsetzbar, so dass eine Rückversetzung unter Einhaltung der Abstandsflächen, aber in alter Höhe sicher eine Option für den Bauherrn wäre. Dies würde aber für die Nachbarn wahrscheinlich eine noch größere Beeinträchtigung bedeuten, als es aktuell der Fall ist.

Nach einer Anhörung des Bauherrn zur Ankündigung einer Rückbauverfügung beabsichtigt dieser weiterhin, den jetzigen Standort des Pylons unter Kürzung auf circa 13,40 Meter beizubehalten aber zusätzlich die Werbeflächen so umzugestalten, dass der Mindestabstand von 2 Meter eingehalten wird.

Da bei dieser Lösung für die Werbeflächen von dm und Aldi Ersatzstandorte gefunden werden müssen, ist der zeitliche Aspekt schwer vorherzubestimmen. Die Verwaltung unternimmt ihr Möglichstes, um bald einen zumindest teilweisen Rückbau des Pylons zu erreichen.

Sitzung des Gemeinderates vom 05.06.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 05.06.2014

Zusatzfrage Stadtrat Holschuh:

Ich frage noch einmal wegen des Werbepylons im Nahversorgungszentrum Rohrbach. Es scheint sich ja zu einer unendlichen Geschichte auszudehnen. Es geht jetzt schon fast ein dreiviertel Jahr und es ist keine Lösung in Sicht.

Ich will Sie, Herr Oberbürgermeister, eindringlich bitten, hier Fakten zu schaffen. Ich weiß, dass es nicht einfach ist. Ich will auch nicht so sehr ins Detail gehen, aber dass vom zuständigen Amt Fehler gemacht wurden, ist unbestritten.

Ich möchte bis zur Sommerpause hier eine klare Situation, dass entweder der Werbeturm abgebaut wird, weil er einfach nicht zulässig ist, und die Anwohner bei einem Bebauungsplan nicht befragt wurden, oder wir stellen einen Tagesordnungspunkt-Antrag dazu.

Fakt ist, dass da einiges nicht gut gelaufen ist. Aus diesem Grunde würde ich Sie wirklich bitten, diese Situation endlich zu bereinigen.

Oberbürgermeister Dr. Würzner:

Wir sind schon sehr weit gewesen und hatten einen guten Kompromiss. Einzelne Anwohner haben das aber so nicht akzeptiert, damit kommen wir in eine Situation, die eigentlich ungünstiger ist, als das, was wir als Kompromiss schon erreicht hatten.

Erster Bürgermeister Stadel:

Wir sind immer noch am Verhandeln, damit sich die Situation verbessert. So, wie es ist, wird es nicht bleiben können. Solange wir verhandeln, wäre es unverhältnismäßig, eine Abbruchverfügung zu erlassen, zumal man dann durchaus damit rechnen könnte, dass der Werbeturm – so wie er ist – auch in der vorhandenen Höhe, die niemandem gefällt, einfach 5 m weiter neu errichtet wird. Da wäre er nämlich zulässig.

Uns liegt aber daran, eine Lösung zu erzielen, die auch mit einer Höhenreduktion einhergeht. Deswegen ist hier aufgrund des relativ komplexen Geflechts (Bauherr ist nicht der, der auf dem Werbeschild steht) die Koordination etwas schwierig und wir müssen noch etwas Geduld haben.

Die Angelegenheit ist nach wie vor in Bearbeitung.

Oberbürgermeister Dr. Würzner:

Sie haben recht, Herr Holschuh, es ist noch ein Ärgernis.

Ergebnis: behandelt mit Zusatzfrage